

Wohnumfeldmaßnahme in Horschhausen - bereits im dritten Bauabschnitt

Die Bauarbeiten im Teilort Horschhausen sind entsprechend der Planungsvorgabe abschnittsweise vorangeschritten. Zweimal war bereits die Bitumenkolonne auf der Baustelle und hat den Großteil der vorgerichteten Flächen durch den Einbau der bituminösen Tragschicht wieder befahrbar gemacht. Zwei Abschnitte stehen noch an.

Was zu Beginn der Bauarbeiten im März diesen Jahres lediglich auf den Plänen zu erkennen war, zeigt sich nun bereits in den Ausführung - die drei von der Baumaßnahme tangierten Straßen „Im Gründle“, „Im Beegfeld“ und „Im Weiler“ werden eine qualitative und optische Aufwertung erfahren. Nach einem Beschluss der Landesregierung wurden 2009 weitere Finanzmittel für derartige Maßnahmen im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum in Aussicht gestellt. Nach einer Antragstellung und dem Eingang des Förderbescheids wurde bereits im Sommer letzten Jahres der Startschuss für die Planung der Baumaßnahme gegeben. Das Ingenieurbüro Ziegler wurde mit der Planung beauftragt. Im Spätherbst 2009 fand eine objektbezogene Bürgerversammlung im Gasthaus Roseneck statt. Aus der im letzten Winter erfolgten Ausschreibung ging bei den Tief- und Straßenbauarbeiten die Fa. Haag aus Neuler und bei den Rohrverlegearbeiten die Fa. Leidig aus Wallhausen als Auftragnehmer hervor.

Die Bautätigkeiten umfassten bisher die Erneuerung des Abwasserkanals „Im Gründle“ und „Im Beegfeld“, den Austausch der Wasserleitung auf der Gesamtstrecke sowie die Verlegung der Stromkabel. Auch die Telekom hat sich noch während der 1. Bauphase dazu entschlossen ihre Oberleitungen abzubauen und in den Untergrund zu verlegen. Der bisher gepflasterte Randstreifen in der Straße „Im Gründle“ lässt bereits heute erkennen, dass auch für die Fußgänger ein ausreichender Sicherheitsbereich geschaffen wird. Um den Anforderungen der heutigen Straßenbelastungen gerecht zu werden, wird auch hier der gesamte Schotteraufbau unter den Bitumenschichten in erforderlicher Stärke erneuert. Zum Teil musste auch eine hydraulisch gebundene Tragschicht (HGT) zur Verbesserung der Tragfähigkeit eingebaut werden.

Die weitere zeitliche Abfolge sieht vor, dass noch vor den Bauferien im nächsten Abschnitt der Bitumenunterbau eingebracht wird. Nach der 2-wöchigen Urlaubspause werden die Arbeiten dann in Richtung Osten fortgesetzt.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Anwohner für die Bereitschaft zur Mitverlegung und Erneuerung ihrer Hausanschlussleitungen sowie für das Verständnis für die unabwendbaren Lärm- und Schmutzbelästigungen.